Ä3

Kapitel

Initiator*innen: Vorstand Grüne Jugend Bamberg (dort beschlossen am: 09.10.2025)

Titel: **Ä3 zu A1: Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2026 im Landkreis Bamberg**

Text

Nach Zeile 240 einfügen:

Junge Menschen im Landkreis Bamberg

Junge Menschen verdienen Mitsprache, Raum und Perspektiven. Im Landkreis Bamberg leben viele engagierte Jugendliche, Auszubildende und junge Erwachsene, die ihre Heimat mitgestalten wollen. Ihre Ideen und Bedürfnisse müssen in der Kommunalpolitik ernst genommen werden. Wir setzen uns für einen Landkreis ein, in dem junge Menschen Politik aktiv mitgestalten und sich frei entfalten können.

Jugendbeteiligung stärken

Wir wollen Jugendbeteiligung im Landkreis verbindlich verankern. Der bestehende Jugendkreistag soll zu einem echten Mitentscheidungsgremium weiterentwickelt werden:

- Seine Beschlüsse sollen verpflichtend im Kreistag behandelt werden.
- Das selbst verwaltete Jugendbudget soll deutlich erhöht werden.

Ergänzend schlagen wir eine Jugendkonferenz vor, die themenbezogen und offen für alle Jugendlichen ist. Beide Gremien sollen eng zusammenarbeiten und von einer Koordinationsstelle für Jugendbeteiligung begleitet werden.

Darüber hinaus wollen wir digitale Beteiligungsplattformen schaffen, die es jungen Menschen ermöglichen, sich unkompliziert und ortsunabhängig einzubringen – z. B. über Abstimmungen, Ideenwerkstätten oder Feedbacktools. So erreichen wir junge Menschen dort, wo sie sind.

Wir unterstützen die Absenkung des Wahlalters auf 16 Jahre bei Kommunalwahlen. Bis dahin sollen U18-Wahlen im Landkreis gestärkt werden.
Demokratie beginnt vor Ort. Wir wollen, dass junge Menschen früh Verantwortung übernehmen können und die Politik des Landkreises aktiv mitgestalten. Dafür brauchen sie Beteiligung, Räume und eine Politik, die ihnen zuhört.

Räume schaffen – Freizeit, Kultur und Begegnung
Jugendliche brauchen Treffpunkte – auch außerhalb von Vereinsstrukturen. Wir setzen uns ein für:

- Offene, konsumfreie Räume für Jugendliche, die sie eigenständig nutzen und gestalten können.
- FINTA*- und queersensible Orte sowie Beratungsangebote, um Vielfalt und Sicherheit zu fördern.
- Die Nutzung leerstehender Gebäude für kulturelle oder soziale Zwischennutzungen.
- Legale Flächen für Graffiti und kreative Gestaltung im öffentlichen Raum.
- Dorfgemeinschaftshäuser und Jugendzentren als lebendige Treffpunkte, die regelmäßig geöffnet und jugendgerecht ausgestattet sind.

Freizeitgestaltung darf nicht davon abhängen, ob man mobil oder in der Stadt ist und muss vielfältig sein – deshalb wollen wir Kultur, Begegnung und Jugendangebote vor Ort fördern.

Mobilität und Ausbildung zusammendenken
Mobilität ist Voraussetzung für Bildung, Ausbildung und Teilhabe. Wir setzen uns ein für:

- Ein 1-Euro-Tagesticket, das landkreisübergreifend bis in die Stadt Bamberg gültig ist.
- Den Ausbau der ÖPNV-Verbindungen insbesondere zwischen Ausbildungsbetrieben, Berufsschulen und Wohnorten.
- Die Förderung von kommunalen Mobilitätsbetrieben, die junge Menschen zu Busfahrer:innen oder Techniker:innen ausbilden – so begegnen wir dem Fachkräftemangel im Mobilitätssektor direkt.

Ausbildung zukunftsfähig gestalten
Die Landkreisverwaltung und kommunale Betriebe sollen attraktive Ausbildungsorte bleiben und insbesondere in Berufen ausbilden, die für die ökologische und soziale Transformation wichtig sind – z. B. Klimaschutz, Energie- und Umwelttechnik und Pflege. Wir setzen uns ein für:

- Flexible Arbeitsbedingungen und Aufstiegschancen für Berufseinsteigende.

- Kooperationen zwischen Schulen, Betrieben und Landratsamt, um Ausbildungsperspektiven vor Ort sichtbar zu machen.
- Austauschprogramme zwischen Landkreis und Stadt zur Fachkräftebindung.

Begründung
Junge Menschen verdienen Mitsprache, Raum und Perspektiven. Im Landkreis Bamberg leben viele engagierte Jugendliche, Auszubildende und junge Erwachsene, die ihre Heimat mitgestalten wollen. Ihre Ideen und Bedürfnisse müssen in der Kommunalpolitik ernst genommen werden. Wir setzen uns für einen Landkreis ein, in dem junge Menschen Politik aktiv mitgestalten und sich frei entfalten können.